Berlin 7 November 1819.

Urkunde.

Zunz-Stiftung

§ 1. Es hat sich heute ein Verein zur Verbesserung des Zustandes der Juden in deutschen Bundesstaaten constituirt, aus folgenden Mitgliedern bestehend

1, Joseph Hilmar
2, Joel Abraham List
3 Isaac Levin Auerbach
4, Isaac Marcus Jost
5, Leopold Zunz
6, Dr. Eduard Gans.
7, Moses Moser

§ 2. Zum Praeses ist Joseph Hilmar einstimmig gewählt, zum Secretair für den Monat November [illegible] Moses Moser durch das Loos bestimmt worden.

§ 3. Der Praeses hat die Aufsicht über die Ordnung in den Sitzungen; der Secretair verrichtet das Protocollirungs Geschäft und führt die Registratur.

§ 4. Die gewöhnlichen Zusammenkünfte geschehen am Montag jeder Woche in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 —

Vorgelesen und genehmigt

MMoser
gen. Secr.

ARC 4° 792/B1/2

Berlin 7 November 1819.

In der heutigen 1ten Sitzung hielten List, Gans und Moser ihre resp. Vorträge sub No. 1, 2, 3.

Es wurde über den einzuleitenden Geschäftsgang debattirt, und endlich beschlossen einem Mitgliede, mit Ausschluß des Praeses & des Secretairs die Entwerfung des betreffenden Planes zur Berathung in der nächsten Sitzung aufzutragen.

Bei dem deshalb angestellten Ballotement, fanden sich 3 Stimmen für Auerbach und eben so viel für Zunz, worauf das Loos für ersteren entschied.

MMoser

Notizen

Notizen aus den schriftlichen Vorträgen

List No 1. ad a Vorschlag über die bei den Berathungen einzuführende Ordnung.

erledigt durch die Wahl eines Praeses u. eines Secretairs.

ad b über die festzustellende Idee von dem höchsten Zweck des Vereins, und Aufforderung an den Verein die bestmöglichste Ausdehnung zu verschaffen.

ad c Charakteristik der Volksthümlichkeit und Anzeige des Rabbinismus als nächste Aufgabe vorzustellen.

Gans No 2. der Zweck des Vereins allgemein ausgesprochen bedarf noch keiner näheren Entwickelung

Nächste Aufgabe, dem Verein die größtmögliche Ausdehnung zu verschaffen

Zu diesem Behuf wären allererst die 2 Hauptpunkte aufzustellen

1, Förderung v. Cultur u. andern Kenntnissen

2, Zerstörung des Rabbinismus

Moser No 3. Theoretische u. practische Wirksamkeit des Vereins, Nothwendigkeit eines engern u. weitern Vereins.

Wir seien im Gegensatz der jüdischen Cultur mit der christlichen [illegible].

Nothwendig zu bildender Mittelpunkt für die verschiedenen Bestrebungen unter den Juden.

seine gründliche u. umfassende Darstellung des
Zustands der Juden, insbesondere ihrer Religion
ist eine notwendige Arbeit des Vereins.

Schilderung des in der Bibel und in den Talmud
enthaltenen Wechsel und seiner verschiedenen
Brauchbarkeit für die Bildung des Volks.

Geschichte der Nation in den Zeiten ihrer Zer-
streuung,

Verbesserung des Gottesdienstes und
der Unterrichtsanstalten

Entwerfung v. Plänen zu praktischen
nützlichen Anstalten, mit Bezug auf das
Vorhaben des Frankfurter Vereins

Es wird der allgemeine Gesichtspunkt
aufgestellt in Rücksicht auf äußern Kultur
die schädlichen Folgen des ~~[illegible]~~ einseitigen Verhält-
nisses der Juden in Staaten überall ent-
gegenzuwirken, und dieser neue Richtung
zu ersetzen.

6. d. 14t Novbr 1819.

K

In der heutigen 2ten Sitzung
las Auerbach die ihm aufgegebene Schrift
sub No. 4.

Bei der speciellen Prüfung blieb man bei § 4
stehen, in Betreff einer zwiefachen Art von
Verbesserung des Zustandes der Juden in
religiöser und in bürgerlicher Hinsicht
~~[illegible]~~,

Hilmar bemerkte daß diese Verbesserung
auf die Bildung der Juden zu activen
Bürgern als Zweck hingehen müsse.

Gans stimmte dem Referenten bei, daß es
nur die verbesserte religiöse u. bürger-
liche, Innere und Äußere auf das Gebiet
practischer Wirksamkeit gebe, nachdem
er ferner bemerkt hatte, daß die religiöse
Verbesserung der erste Gegenstand der
Arbeiten des Vereins seyn müsse.

Jost behauptete daß religiöse sei
theoretisch nicht vom bürgerlichen zu trennen
Alles vereinige sich in der herrschenden
Lebensansicht. Das was sonst den
Juden von den übrigen Landesbewohnern
unterscheidet zu tilgen, sei eigentliche
Aufgabe. Hierunter habe

1, der Verein sich selbst zu belehren und die
Möglichkeit einer solchen Verbesserung sich
klar zu machen

2, an die Verbreitung der gewonnenen
Resultate zur Belehrung anderer zu denken

3, die practischen Mittel in Erwägung
zu ziehen, durch welche mittelbar und u.
unmittelbar auf diesen Zweck zu wirken

sei

Zunz bestreitet die vom Ref. gemachte Trennung in der gedachten Beziehung. Er weist auf die Verschiedenheit der Begriffe v. Religion, also die ~~[illegible]~~ Vieldeutigkeit des Wortes hin. Das eigentlich geoffenbarte könne nie dargestellt nicht ~~verbessert~~ werden. Religiöse Verbesserung sei nur denkbar in Hinsicht der Abstellung von sowohl ursprünglich von der Kirche ausgegangenen als in der Verfolgung der Geschichte durch äußern Einfluß entstandenen Mißbräuchen oder falschen Lehren, was eine ~~kirchliche~~ Reform erforderlich mache, bestehen also

1, in der Hinsicht einer Entartung des ~~kirchlichen Zustandes~~ Kirchenwesens der Juden

2, in denen ihrer äußern Verhältnisse im Laufe der Jahrhunderte

3, in dem Produkt der wechselseitigen Wirkung beider Elemente auf den Zustand der Juden. —

Gans meinte, die Verbesserung bestünde nicht bestehen, in der Hinwegräumung alles dessen, was sowohl in den kirchlichen als politischen Zustande der Juden, ihrer Zugänglichkeit zu Vervollkommnung hinderndes liegt.

Moser erklärte sich dafür, daß die religiöse Cultur in keinem untergeordneten Verhältniß erscheinen dürfe, sondern die höchsten menschlichen Zwecke durch sie angestrebt werden müßten. Er sei mit Zunz einverstanden, insofern dem Menschen das Religiöse überhaupt nicht gegeben sondern nur geweckt werden könne und dieses auf eine ganz negative Weise. Von dem innigen Zusammenhang religiöser und politischer Aus-

[illegible]

Kleidung überzeugt, zeigte er, daß bei den Bürgern die Fremde durch sein auf diese gewirkt werden müßte, da es ihm der Verein noch keine Gelegenheit gegeben hat, letzteren wesentlich sich auszubilden. Daß wie dieser auf alle mögliche Weise durch practische Anstalten, Mittel erfaßt werden müßten, habe er schon in seinem ersten Vortrage ausgesprochen.

Der Verein faßte nun den Beschluß daß jedes Mitglied eine Deduction oder weitere Ausführung seiner aufgestellten Idee, mit besonderer Rücksicht auf die mögliche Wirksamkeit des Vereins, an durch die Hände des Secretairs zuschicke und er diese in der nächsten Sitzung deutlich Vortrag gehalten wird.

Allmeyer

d 21t Novbr 1829.

In der heutigen 3t Sitzung, die um 11 Uhr begann
war Dost nicht erschienen:
List u. Zorn lasen ihre Abhandlungen vid No 5. 6.
die übrigen Mitglieder hatten ihre in der vorigen
Beschluss aufgegebenen Arbeiten nicht vollendet
Man vereinigte sich zu einer außerordentlichen
Zusammenkunft am nächsten Mittwoch bei G
Hilmer.

M.

d 24t geändert. Die beschlossene außerordentliche Zusammenkunft
hat wegen anderweitiger Beschäftigung des G
Hilmer nicht statt finden können

M.

d 28t Novbr In der heutigen 4t Sitzung
gab Dost eine kurze Uebersicht von den
in dem Zustand in der Nation obwaltenden
Uebeln — No 7.
Lunz wurde mit der Umarbeitung eines
Entwurfs über sämtliche von dem Verein
der Reihe nach in Berathung zu ziehenden
Gegenstände beauftragt.

M.

d 5t Decbr. In der heutigen 5t Sitzung
wurde einstimmig beschlossen, daß das Secretariat
von jedem der Mitglieder 2 Monate lang versehen
werden u. der Reihe nach rückwärts wechseln soll
Demnach bleibt Moser auch für December Secretair
Lunz theilte dem Verein die angefertigte tabel-
larische Uebersicht von den Fehlern der Nation
No 8 mit. Sie fand allgemeine Billigung, nur Dost
bemerkte, daß die charakteristische Grundschuld

der

M

Sache dem überlassen u. zwischen 7. u. 8. B. einzuschalten
sei:

Dann Mosers Antrag:
wie der Zunzische Entwurf zur Grundlage der
Verhandlungen der Debatte dienen solle:

erklärte Hilmar:
es sei jedes Mitglied einzelne Punkte des Statuts in
ihrer Beziehung auf das Allgemeine des Gegenstandes
zu bearbeiten habe

Lest:
ob der Entwurf nur als Supplement des § 3 des
des Auerbachischen Berichts angesehen, und daher
zunächst mit den Berathungen über letztern fortzufahren
sei:

Auerbach:
stimmte Hilmar bei.

Jost:
es sei von einem zu erwartenden Mitgliede, eine voll-
ständige Übersicht von den Mitteln der Verbesserung
anzufertigen.

Gans
stimmte Hilmar bei. Die Mittel seien zu reichhaltig
um eine solche Übersicht zu bedürfen.

Moser
erklärte sich für mit Jost übereinstimmend:
die bloße Ansicht der Sphäre in der Gesammtbildung
der Juden sei für den Zweck des Vereins zu ein-
seitig, und können nur mit der Betrachtung
der verschiedenen Mittel u. Wege, durch welche auf
die Juden gewirkt werden kann
zu fruchtbaren Resultaten führen.

Da darauf die Stimmenmehrheit auf
Hilmars Seite war, so wurde Gans beauftragt
in der nächsten Sitzung eine weitere Ausführung
des Entwurfs v. Abschn. dem Verein vorzulegen.

M

d 12 Decbr 1819.

In der heutigen 6ten Sitzung
wo Hübner u. Auerbach ausgeblieben waren, legte
No 9 Gans den ihm aufgetragenen Bericht —
Es wurde beschlossen Herrn Dr. Oppenheim aus Frank-
furth a/m, Mitglied des dortigen Vereins, zur
nächsten Versammlung einzuladen. +

M.

d 19t ejusdem

In der heutigen 7ten Sitzung in welcher Hübner
und Zunz fehlten, erschien Hr Oppenheim.
Dieser trug ihm den Wunsch hiesigen Vereins vor,
mit dem dortigen in Verbindung zu treten, und
erbot dazu bereitwillig die Hand.

M.

+ zu 6ter Sitzung
Zunz trug darauf an, daß der Verein sich Commissionen
zu bestimmten Zweigen bilden, die von Zeit zu Zeit
Bericht abstatteten, aber alle um wichtige Sache
verbindlich sich zutragen sollten.

M.

d 26t ejusdem.

In der heutigen 8ten Sitzung in welcher Auerbach
fehlte, las Moser den später zu vollendenden
No 10 Aufsatz No 10. u. dadurch veranlaßte
Debatten über die wissenschaftliche Thätigkeit
des Vereins führten zu keinem entscheidenden Resultat.
In Folge des von Zunz in der 6ten Sitzung
gemachten Antrags wurde einstimmig angenommen

Motion wurde Jost, Zunz und Gans
durch Wahl gewählt über die Durchführung
derselben Vorschläge zu machen u. gemeinschaft-
lich darüber zu berathen. M

1te Januar 1820. An diesem Tage war kein Sitzung
Gans übernahm für den Monat Januar und
Februar das Secretariat
Gans.

2. Januar. In der heutigen Sitzung, in
welcher Hillmar präsidirte las Gans als
Berichterstatter der unter dem 26ten
December 1819 erwählten provisorischen
Commission einen Bericht (der unter No. 11.
anliegt) über die zu ernennenden Commission
vor. Er wurde nach einigen Debatten,
die mehr die Form als das Wesen betrafen
einstimmig angenommen. Dem
zufolge schritt man alsobald zur
Wahl der Mitglieder für die 3 stehenden
Commissionen, und für die provisorische Com-
mission zur Ausarbeitung der Geschäftsor-
dnung, über die in der nächsten Sitzung
diskutirt werden soll.
Zur ersten Commission wurden gewählt
Zunz mit 5. Gans mit 4 und Moser mit 4 Stimmen
Zur zweiten Commission
Jost mit 5. Auerbach mit 4 und Eist mit 3 Stimmen
zur dritten Commission
Hillmar mit 6 Jost 3 und Gans mit 3 Stimmen

zur zweiten Commission endlich
Jost mit 5. Zunz mit 4 und
Moser mit 3 Stimmen
Gans.

In der heutigen 10ten Sitzung erklärte Zunz als Mitglied der provisorischen Commission für die Geschäftsordnung, daß die Commission vorläufig bis zur nächsten Sitzung unterbleiben müsse, weil die Commission zur Zeit noch nicht habe damit zu Stande kommen können. Es wurde aber noch einzelne der Gegenstände angesprochen, die aber zu keinem Resultate führten. — 15. Januar — V. nur Auerbach fehlte.

Gans

In der heutigen 11ten Sitzung legte Zunz als Vorsitzender der prov. Commission über die Geschäftsordnung vor. Es wurde über die einz. §§ gestimmt. — 22. Januar

§ I. 1. wurde einstimmig angenommen.
§ — 2. mit 4. gegen 3 angenommen, nachdem Auerbach Wohlwill und Heine den Zusatz verlangt hatten es müsste Jeder sein Votum motiviren.
§ — 3. der Paragraph wird durch die Majorität der Stimmen dahin verändert, daß die Vorausbestimmung der Zeit und des Locals auf 3 W. u. 6 W. herabgesetzt wird
für die Festsetzung des Termins war Wohlwill.

Q

für die Ermäßigung
Ehst Auerbach, Gans, Hest, Moser
dafür daß das Local alle 3
die Zeit aber alle 6. M. voraus
bestimmt werden sollte.
Zunz.

I § 4. der Paragraph wird mit
5. gegen 2. angenommen.
Bloß Wohlwill und Zunz [illegible] allein
sich gegen die Fassung
Da die Zeit zu den Discussionen
vorüber war, so wird beschlossen
über die folgenden §§ in der
nächsten Sitzung zu verhandeln,
Gans Dr.

29. Januar.

In der heutigen 12ten Sitzung, worin Hillmar
fehlte, wurde die Discussion über den
Entwurf d. provisorischen Commission wegen
d. Geschäftsordnung fortgesetzt.
I §. 5. wird auf Gans Antrag einstimmig dahin
ermäßigt, daß bei Stimmengleichheit der Präsident eine entscheidende
Stimme haben solle.
§ 6 u. 7. wurde einstimmig angenommen.
§ 8 wird auf Zunz Motion so gefaßt, daß
der Verein die Aufsätze d. Abwesenden in der
Registratur behalte, daß er ohne Einwilligung
d. Verfassers nie davon Gebrauch machen darf,
der Verfasser aber wohl ohne Einwilligung des
Vereins.
II 1. wird einst: angenommen.
§ 2. wird auf Zunz Antrag mit dem Zusatz
"hiebei Anzeige" ohne weiter die Entschuldigung
~~hinzuzufügen~~ angenommen.
II 3 — III. 6 wurden einstimmig
angenommen.
Bei dem Inhalt der § 7. 9. thut Gans die
Widerspruch der, u. die Discussion wird
daher verschoben —
Gans Dr.

Quadrat.

5ten Februar 1820.

In der heutigen 13ten Sitzung, worin Hillmar und List fehlten, wurde über die letzten Paragraphen des Berichts der provisorischen Commission für die Geschäftsordnung discutirt.

III. § 7–9. wurden dahin verändert, daß es zwar dem Plenum des Vereins nicht freistehen soll, ein Mitglied einer bestimmten Commission zum Berichterstatter ausschließlich zu ernennen, daß eine solche Wahl, aber ohne Einwilligung der resp. Commission auf ein nicht zu derselben gehöriges Mitglied fallen könne, in welchem Falle es indessen nöthig sey, dies für den bestimmten Zweck der Commission zu aggregiren.

Von III § 9. bis [illegible] § 16. wurde der Beschluß einstimmig angenommen.

Es wurde dem Secretair hierauf aufgetragen eine Fassung des jetzt angenommenen Gesetzes vorschlagend, nach den Anträgen laut Protokolls anzufertigen.

Dr. Gans.

---

12 Februar 1820. Zunz.

In der heutigen 14ten Sitzung, worin Hillmar fehlte verlas Zunz, als Berichterstatter der 1ten Commission den ordentlichen Vortrag derselben, der unter No 13 zu Acten des Vereins genommen ist.

Sodann wurde

1) über die von der 1ten Commission an den Verein gerichtete Frage gestimmt: Soll der Verein gegen den englischen Verein für die Bekehrung der Juden ~~wirksam~~ wirken, in so fern dieser in Deutschland wirksam seyn sollte".

Die Majorität des Vereins bejahte diese Frage

2) die Frage wie der Verein sich wirksam zeigen könne, wurde durch die Majorität dahin beantwortet, daß für jede Erscheinung ein gehöriges Mittel ausfindig gemacht werden müßte. Hr. Gans und Moser waren dafür, daß man gegen dasjenige, was bereits von dem englischen Verein durch das Mittel der Schriften ausgegangen sey, eben dasselbe Mittel zur Anwendung bringen müßte

12. Februar — Auf den Antrag der 1ten Commission, daß der 3ten Commission zur Einholung ihres Gutachtens die Frage vorgelegt werden solle — 4 März

„Soll der Verein als solcher mit dem Professor Ehl — 4 zum Archiv unter No 15

„sich in Verbindung setzen

wurde das desfallsige Votum vorgenommen, und der Antrag der Commission wurde bejaht.

Da aber durch die zeitige Abwesenheit des Präsidenten Zillmar das gesetzliche Minimum der Mitglieder der 3ten Commission nicht vorhanden war, so wurde ad interim auf Antrag von Moser, Heiß der 3ten Commission durch Stimmenmehrheit aggregirt —

Die letzte Anträge der 1ten Commission ab. das auffallende Benehmen der hiesigen Zeitungsredacteuren, die das Gute was unter den Juden vorfiele verschwiegen, das Böse aber aufnähmen öffentlicher Rüge unterworfen werden solle — 11 März

beantwortete die Majorität des Vereins dahin

daß dies allerdings geschehen müsse, vorher aber ein gelinderer Ausweg versucht werden solle

Dr Gans

---

19 Februar 1820. — In der heutigen 15 Sitzung verlas Gans einen Bericht, über die Verhandlungen der 3ten Commission in der Ehlschen Angelegenheit. (zum Archiv unter No 14)

der Verein beschließt ~~sich~~ zuvörderst die Genehmigung des Staates einzuholen, ehe er sich mit Ehl in Verbindung setzt auf eine mündliche Motion v. Gans

um über die Mittel, wie der am Besten zu bewerkstelligen sey ein Gutachten zu haben geht man zur Wahl einer außerordentlichen Commission über

die Wahl fällt auf Zunz, Gans. Moser.

Dr Gans

4 März. — *) zum Archiv unter No 15.

In der heutigen 16. Sitzung, wobei Hillmar fehlte, verlas Auerbach als Sprecher der 2ten [illegible] Commission seinen Bericht über die Confirmation und das Geschriebene*). Es wurde hierauf weiter zur Tagesordnung geschritten, und es kam zu einem kurzen Vortrag. Herr Zandi aus Wesel zum ordentlichen Mitgliede d. Vereins vorgeschlagen. Da alle Stimmen für den Antrag waren, so bedurfte es nicht des vorgeschriebenen feierlichen Ballottements. Herr Zandi wird zum ordentlichen Mitgliede des Vereins erklärt, und dem Secretair aufgetragen, dies Herrn Zandi zu notificiren, ihn zur nächsten Sitzung einzuladen, und ihn vorläufig mit den Geschäften d. Vereins bekannt zu machen.

Dr Gans

---

11 März

17te Sitzung. Zandi fehlte. Hillmar zeigt an, daß gewisse Gründe ihn verhindern, ferner an den Zusammenkünften Theil zu nehmen, worauf der Verein a) beschließt, ihn stillschweigend als ausgeschieden zu betrachten. b) Bericht des abgehenden Secretairs D. Gans über die Geschäfte der Sitzungen in den zwei letzt verflossenen Monaten (No 16 im Archiv). c) Die [illegible] Commission stattet durch Moser Bericht ab über die Maßregeln, die der Verein zu ergreifen, die Staatsgenehmigung zu erlangen (N. 17 Arch.). Sie trägt darauf an, d) daß ein Mitglied zur Ausarbeitung der Eingabe gewählt werde. Debatten hierüber. Jost will dieselbe verschieben, bis Mittelpersonen gefunden. Auerbach will den Gegenstand nur auf 8 Tage verschob. wiss. — List findet keinen Grund zum Aufschieben. — Der Antrag der [illegible] Comm. geht durch, und durch Stimmenmehrheit ward e) D. Gans (er hatte 3, Zunz 2, Moser 1 Stimme) zur Anfertigung der Eingabe erwählt. f) Darauf ward an Hillmars Stelle d. Majorität List z. Präsidenten gewählt (List 3, Jost 1, Auerbach 1, Zunz 1 St.). g) Desgleichen wählt der Verein einstimmig, an Hillmars Stelle, Zandi zum Mitgliede der dritten Comm[ission]. — h) List zeigt dem Vereine an, daß 6 Religionslehrer für die jüd. Gemeinde zu Berlin ernannt seien

und daß die Sache ~~für den Verein~~ wichtig genug sei, um vom Verein in Überlegung gezogen zu werden. Der Verein beschließt erst die genaueren Nachrichten hierüber einzuziehen. L. Z.

---

18 März | 18te Sitzung. Zaudi u. Auerbach fehlen. Josts Antrag im Namen der dritten Commission über die Errichtung einer Zeitschrift (Archiv No 18). Die Debatten hierüber aufgeschoben. — Gans Vorlesung der Eingabe verschoben. — Anträge zur Aufnahme der Herren D. Rubo und D. Auerbach. L. Z.

---

25 März | 19te Sitzung. Auerbach (ohne Anzeige) und List fehlen. Debatten über die Einrichtung der Zeitschrift. erste Frage. Ist die Materie über alle Fächer verbreitet? Jost verwirft philos. Untersuchung üb. gramat. Gegenstände der Bibel. Zunz: Nichts darf ausgeschlossen werden, sobald die Behandlung angemessen. Gans: Nichts auszuschließen, — ohne Begriffe giebt keine Geschichte. Moser und Zaudi wie Zunz. Conclusum: Unbeschränkter Umfang. — zweite Frage. wie ist der active Antheil des Vereins zu der Zeitschrift? Jost kann die Frage nicht beantworten.

Zunz: die Redaction bestehe aus einem Theile der Vereinsmitglieder, muß sich jedoch mit demselben berathen. Gans: wie Zunz; Josts Einwurf über die Nichtachtung des Jsrael. Vereins sei unrichtig, — seine größte Wirksamkeit ist die Concentrirung der Intelligenz, die sich eben, unabhängig von politischer Verbindung, in der litterar. Thätigkeit ~~äußern~~ zeigen. Moser: es müsse zw. Redaction u. Verein ein Verhältniß, nach zu bestimmendem Verhältnisse statt finden; übrigens wie Gans. Zaudi wie Gans. Conclusum: Die Redaction entscheidet über die Aufnahme der Aufsätze, nach vorangegangener Berathung mit dem Verein. — Zaudi mündlicher Antrag über die Abschaffung des Leibzolls, den die jüd. Durchreisenden in Coburg und Mainz bezahlen müssen.

L. Z.

---

8 Apr. | 20te Sitzung. Auerbach (ohne Anzeige) und Zaudi fehlen. Fortsetzung der Debatten über die Zeitschrift. dritte Frage. Wie viel Redacteurs? conclusum einstimmig: zwei. — vierte Frage. Ist Anonymität zu gestatten? List, Gans, Moser: keine. Jost, Zunz: im geeigneten

noch zu erörternden Fällen ist sie zu gestatten. Conclusum: keine Anonymität zu gestatten. Sechste Frage: haben die Mitglieder des Vereins als solche mehr Rechte u. Pflichten bei der Mitarbeit? Gans: verneint und Jost bejahet. Moser: diese Frage fasst die Grundlage. List und Zunz wie Jost. conclusum: verneint, so dass die Rechte u. Pflichten künftig festzustellen sind. die Fortsetzung der Debatten, so wie die Festsetzung der Sitzungszeit für die nächsten 2 Monate, auf die nächste Zusammenkunft verschoben.

Zunz macht den Antrag, dass der Verein die Rede Bendavids herauszugeben. conclusum: Jost besorgt die Herausgabe, und Zunz schreibt ein Vorwort zu der Rede.

L.Z.

---

15 Apr. 21te Sitzung konnte nicht statt finden, weil die 3 Mitglieder: List Auerbach Jost ohne Anzeige ausblieben. Zaudi fehlte.

L.Z.

---

22 Apr. 22te Sitzung. Auerbach, der die gesetzliche Frist zu erscheinen nicht beobachtet, ist Hadurch als ausgeschieden aus dem Vereine zu betrachten. — List fehlt. — Debatten über die 6te Frage, üb. die Verhältnisse des Vereins zur Zeitschrift. Jost verlangt Revision des Beschlusses der 5ten Frage, worüber er schriftlich einreichen wolle. Gans ~~und~~ Zunz sind dagegen; Moser u. Zaudi dafür. concl. verneint, u. jener soll seine Eingabe circuliren. — Die Sitzungszeit wird auf Sonntag Vormittag von 12 bis 2 verlegt. — Zunz verlas (Archiv No 19) das Vorwort zu Bendavids. — Auerbach wird einstimmig auf Zunz Antrag als ordentliches Mitglied vom Vereine aufgenommen.

L.Z.

---

30 Apr. 23te Sitzung. Durch die Majorität ist gegen Jost's Entwurf, die Zeitschrift=Verhältnisse betreffend (Archiv No 20) entschieden, und die Erörterung der 6ten Frage einer dreipersönlichen Commission zugewiesen. Erwählt wurden d. Majorität Gans (5 Stimmen), Zaudi (5 St.) und Moser (3 St.) durch Loos mit Zunz (3 St.). Die übrigen noch aufzuwerfenden Fragen wurden bis nach dem Bericht der Commiss. verschoben. List fehlte. Gans verlieset die Eingabe (No 21), welche unter die Mitglieder zu circuliren für nöthig erachtet wurde. — Zaudi ward

22. (mit 4 Stimmen) genannt, ein Verfahren gegen die, von Jung neuerdings unbilligerweise angeregte Parteilichkeit der Speyerschen Zeitung, die Juden betreffend, einzuleiten und darüber zu berichten. Auerbach trägt darauf an, daß der Verein sich mit Mordechai Noah in America, der ein gedachter angesehener und patriotischer Mann sei, verbinden solle. Es wird beschlossen bis zur erlangten Anerkennung u. Bestätigung dies aufzuschieben. d. 2. Juni

---

7te May 1820 Vorleser des

24te Sitzung. Die Sitzung wurde ~~das~~ mit dem Vorlesen des ~~Correspondenz~~ Berichts des Monats April und May durch [illegible] des Berichts der außerordentlichen Commission, über das Verhältnis der Redaction zur Zeitschrift durch Moser ~~vorlesen~~ eröffnet. Auerbach thut den Vorschlag vor den Debatten den Bericht circuliren zu lassen. Gans und Zunz ist dagegen. Moser, Lips, und Jost und Zunz dafür. Die Motion geht durch. Darauf stattet Zunz wegen der Maaßregeln ~~als~~ Bericht ab, die wegen der Speyerschen Zeitung zu nehmen seyen; er stellt 4 mögliche Mittel auf: 1) schriftliche Widerlegung dagegen: 2) Unterdrückung der Zeitschrift bei Juden, 3) gütliches Übereinkommen mit Speyer, 4) Schritte bei der Regierung. Das erste wird mit Beschränkung auf Nichtanimosität als ein annehmbares erkannt, das zweite und dritte verworfen, das 4te wird als Vorschlag erklärt.

pro Secretario Dr Gans.

---

25. Sitz. 14te Mai

Jost ist aus freiem Willen, wie er heute der Gesellschaft durch ein Schreiben an Dr. Gans anzeigte, aus derselben geschieden. — Bei der heutigen Sitzung fehlte Lips. Es wurden die Debatten über den Commissionsbericht, die Zeitschrift betreffend eröffnet und die in demselben aufgestellten Bedingungen einmüthig angenommen. d. 4.

Auerbach

---

28 Mai

26te Sitzung. Zunz und Auerbach fehlen. Zur Organisirung der Commissionen, zur Vorstellung des Vereins durch neue Mitglieder ist eine außerordentliche Sitzung auf Freitag, 2 Juni abends 6–8 beschlossen.

L. Zunz fungirt
für Secr. Auerbach d. 11.

D. 2. Jun. 27. Sitz.

Der heutigen außerordentlichen Sitzung wohnten alle Mitglieder bei. Gans erneuerte seinen Antrag auf Vermehrung der Mitgliedschaft, der einstimmig angenommen wurde. Gans schlug dazu folgende Candidaten vor: Doctorand Heilbronn, Ullmann, Schlesinger; stud. jur. Baer, Dr. Oppert, ~~Michel Beer~~, ~~[illegible]~~ stud. phil. Wolf, stud. med. Abrahamsohn, U. D. Veit.

Darauf schlug Zunz folgende vor: Ritter Oppert, Michel Beer, ~~[illegible]~~

Zunz's 6 Candidaten sind: Ruben Gumpertz, Friedländer;

Moser: Uhde Veit;

Auerbach: Leo, Hirsch Levi; Daniel Lessmann.

Es wurden nun der Reihe nach die Vorgeschlagenen vorgenommen und die Wahl über sie fiel dahin aus, daß Heilbronn einstimmig zur Prüfung angenommen; wegen Ullmann der Antrag zurückgenommen; Schlesinger zum [illegible] angenommen; stud. jur. Baer verworfen; Dr. Oppert angenommen; [illegible] Antrag angenommen; Abrahamsohn angenommen; wegen U. D. Veit der Antrag zurückgenommen; Wolf einstimmig wegen [illegible] Antrag zurückgenommen wurde.

Auerbach berichtete zuletzt mündlich über das [illegible] der Katholiken [illegible] wirkende Gesellschaft, besonders durch eine [illegible] aus einem [illegible] Menschen [illegible] die christliche Jugend zu jenem [illegible] Zwecke, dessen [illegible], die [illegible] Licht der Vernunft, [illegible] übergegangen, dem [illegible] ein Greuel ist. Zunz bestätigt [illegible] und Katholiken das [illegible], es können hier nur [illegible] solcher Verhältnisse Auerbach's Bericht [illegible]. Auerb. verspricht nächstens für die jüdischen Familien [illegible] einen Aufsatz über Mystizismus und die Mittel ihr entgegen zu arbeiten.

Aub.

D. 4. Jun. 28. Sitz.

Zunz fehlte. Es wurde zum Ballotement über Heilbronn, nach vorangegangener Prüfung durch Dr. Gans, geschritten und der Letztere einstimmig aufgenommen. — Darauf wurde die Debatte über die vorgeschlagenen Candidaten fortgesetzt; sie fiel dahin aus, daß man den von Zunz in Antrag gebrachten Ritter Oppert zur Candidatur angenommen, Michel Beer aber bis nach näherer Erkundigung suspendirt wurde; daß Moser seinen Antrag über Uhde Veit zurücknahm; daß von Zunz's Candidaten Rub. Gumpertz nicht angenommen, Friedländer aber für prüfungsfähig erklärt wurde. Leo und Hirsch Levi, welche Auerb. vorgeschlagen hatte, wurden zur Prüfung angenommen, Daniel Lessmann ~~[illegible]~~ der Gesellschaft [illegible] verworfen. Noch schlug Gans vor: [illegible], der nicht angenommen wurde; die folgende [illegible], von Zunz in Antrag gebracht, wurde einstimmig für [illegible] erklärt.

Aub.

D. 11. Jun.

In der heutigen 29sten Sitzung fehlte Zunz. Heilbronn ward eingeführt und [illegible] aufgenommen. Bei dem Ballotement wegen der zu ernennenden [illegible] fand es sich, daß Auerbach 3, Gans 2, Zunz 5, Moser 2 Stimmen hatten; Zunz und

Auerbach gingen also als die Gewählten hervor. — Auf Henrichs Antrag schritt man zur Wahl der die Redaction in gesetzlich bestimmten Beziehungen controllirenden Commission, und es ergab sich, daß List 4, Graub 5, Moser 2, Heilbronn 1, Zündt 4, Wolf 2 Stimmen hatten, mithin List, Graub und Zündt die Gewählten wären. — Auf List's Antrag ward über die Aufnahme des Dr. Auerbach ballotirt; es ergab sich für dieselbe ein einstimmiges Ja. — Heilbronn trug darauf an, es möchte eine Zeit bestimmt werden, binnen welcher jedes Mitglied ein Circulare behalten dürfe. Man kam nun überein, 3 Tage als das maximum festzusetzen, falls nicht bei einem wichtigen Actenstücke von ~~einem~~ Mitgliede ein größerer Zeitraum verlangt wird. — Graub trug auf baldigste Zusammenberufung der Commission, welche durch das Ausscheiden mehrerer Mitglieder aus derselben, ihre Thätigkeit seither ins Stocken kommen lassen.

Au.

d. 18. Juni

List und Zündt fehlten ohne; Auerbach mit Anzeige.

30ste Sitzung. Zinz erklärt, daß er das Amt als Redacteur nicht mehr will; Auerbach wird sich nächstens in dieser Hinsicht erklären. Wolf's Antrag wegen Abonnements ~~war~~ kein Antrag auf Veränderung, sondern auf gemeinsames Theilen; dies wird an Wolf, Auerbach, speciell überwiesen. Zündt zeigte an, daß an der Stelle List ein ~~[illegible]~~ weiteres Mitglied zur Commission für das Abonnement der Zeitschrift gewählt werden müßte; bei der deßhalbigen Wahl erhielt Wolf 1, Auerbach 3, Moser 2 Stimmen.

d. 25. J. 1810.

Hierauf machte Zinz folgende Motion: Wenn eine Sitzung mit beschlußfähiger Zahl angefangen hat, solle, wenn auch Mitglieder die Sitzung verlassen, wenn nur über die Hälfte ~~der ganzen~~ in derselben bleibt, ~~Beschlüsse~~ von dieser Beschlüsse ge~~[illegible]~~faßt werden können. Graub, Heilbronn, Wolf, Auerb. waren für diesen Antrag. Moser verlangte den Zusatz, daß die Weggehenden ihre Stimmen auf Dableibende übertragen könnten ~~[illegible]~~. Hierüber entstandene Discussion wurde abgebrochen.

Gegen Auerbachs Vorschlag, daß sich der Verein einen [illegible] erwählen, weil man in jeder Gesellschaft nur das [illegible] haben, weil man in jeder Gesellschaft [illegible] Kopf und Hand, nicht aber seinen Fuß in Thätigkeit setzen dürfe, erklärte sich Zinz ~~[illegible]~~, weil ein Fester den Gesellschaftsnothwendigen Bestimmtheit gebe; Graub stimmte Zinz bei, Heilbronn aber so, wegen Kostenersparniß. Wolf war für den Antrag, weil er zugleich für eine kleine ~~[illegible]~~ Gesellschaft gewandelt. Der Antrag ging endlich einstimmig durch, mit dem Zusatze, daß der jedesmalige

Secretair sich einen solchen Wirth, wofür ihm der Verein 16 ggr
auf jeden Monat vergütigt. — Jung macht die Motion, daß der
Secretair die nach der Abfassung der jetzigen Geschäftsordnung zu
gefaßten gemeinsamen Beschlüsse dieser unter der Aufschrift: nachträgliche
Gesetze, mit Hinweisung auf die betreffenden Abschnitte und Paragraphe, zu
welchen sie gehören, anzufügen und jedem Mitglied solche anzuzeigen
habe. Diese Motion ging einstimmig durch.

Grub kam nun zu seinem Antrag auf Reorganisation der
Lesezirkel. Der erste ist vollständig, es wurden also für die
beiden andern, und zwar für den 2ten 3, und für den 3ten Einer zu
ernennen. Für den 2ten hatte Jung 2, Moser 3, Auerbach 3, Wolf
2, Jourdi 2, Auerbach 2, Heilbronn eine Stimme. Moser und Ade-
bach waren sodurch, Auerbach durch das Loos gewählt. Bei der
Wahl für das eine Mitglied des 3ten Lesezirkels hatte Jung 3, Heilbronn
1 und Wolf 1 Stimme.

Zum Beschlusse der Sitzung trug Grub, nachdem der Vorsitzende
Präsident persönlich von dem Vereine Abschied genommen hatte, auf
die Wahl eines neuen Präsidenten an. Bei dem deshalb ange-
stellten Ballotement hatte Jourdi 2, Jung 1, Grub 2 Stimmen; nach
dem Loose wurde Grub Präsident. Ad.

---

d. 25. Jun. 1840.

In der heutigen 31sten Sitzung fehlte Auerbach nach gemachter Anzeige. Ade-
bach erklärte sich bereit, das Redactionsamt anzunehmen. Moser kam nun zu
seinen Gesetzen, deren in dem letzten Protokoll erwähnt und über deren
Diskussion abgebrochen worden war. Als er aber hierauf sich näher über
seinen Wunsch ausdrückte, ergab es sich, daß er keinen Verstoß, das nach-
~~[illegible]~~ Gesetz überschreitende, sondern eine derselben ~~[illegible]~~ aufhebende Gesetz,
Gesetze ~~[illegible]~~ wollten. Nachdem er auch noch ~~[illegible]~~
und folglich ~~[illegible]~~ erhoben sich die heftigsten Debatten gegen
förmlich vorgetragenen ~~[illegible]~~ Stellung. Diese Debatte, welcher meinte, der
dem Antragenden und Jung und Grub. von einigen wenigen Mitgliedern
geringe Verein kam in die Gefahr, von einigen wenigen Mitgliedern
in seinen wichtigsten Angelegenheiten regiert zu werden, folglich
die beliebtesten Opponenten der Geist des Grundgesetzes über die
beschlußfähige Anzahl entgegen, der kein anderer seyn könnte, als
daß diese der geringen Verein vollkommen repräsentiren, und wodurch
Jourdi, Heilbronn und Auerbach erklärten sich
darauf folgt. Auch für ? die Gesetze vom 25sten d. M., nur Wolf war
gegen den Anschlag des Gesetzes vom ? und wir einmüthig auch
dafür. — Die Zeit der Sitzung wurde von nun an einmüthig auf
Donnerstag Abends von 7 bis 9 Uhr festgesetzt.

1. July 1820. In der heutigen Sitzung, wozu Zunz unentschuldigt fehlte, hielt Herr Dr Auerbach seinen Secretariats Bericht. erwähnt in selben Debatten wobei über die unrichtige Aufnahme seines früheren Antrags in's Protokollbuch Klage erhob, und der Secretair der hierin fehlerhaft geworden zur nachträglichen Abänderung angewiesen wurde, es ward zugleich beschlossen daß er fortan, jeden seiner Anträge wörtlich einreiche, oder nur wenn das nicht geschehen, mit der Protokoll-Fassung vorläufig zufrieden seyn und nachträglich seine Berichtigung schriftlich einreichen möchte. — Dr Auerbach trug auf Sitzungs Verlegung an, es wurde angegeben und selbe auf Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends anberaumt wurde.

Wolf Antrag auf bestimmten Termin der Tentamina ein zu richten fiel durch. —

Gans trug an zu entscheiden daß kein Mitglied ein Gehaltener dem Vereine verhehlte Gelegenheiten haben dürfe, welcher Antrag ajournirt wurde. —

Gans

6. July. ~~Wolf~~ In der heutigen Sitzung fehlte Heilbronn ohne Anzeige. Moser theilte ein Schreiben mit, in archivo sub No. 26 eingetragen.

Gesetzes Antrag von Zunz, daß der Präsident bei Debatten zuletzt spreche wird angenommen.

Zunz verliest die Aufforderung an auswärtige Mitarbeiter für die Zeitschrift. Beschlossen selbe ad acta zu legen. —

Auerbach trug auf Errichtung einer Bibliothek an, welches angenommen wurde. — Die in der früheren Sitzung gemachten Anträge wurden zum nächsten Donnerstag wieder aufgeschoben. 20

Gans

13 July 1820. In der heutigen Sitzung wurde Zunz's Antrag verworfen, Herr Moser wollte die Motion: alle Anträge die einen Organisation betreffend an eine Commission zu verweisen und von dieser erst an den Verein gelangen zu lassen. Der Antrag wird wie vorgeschlagen angenommen. —

Herr Wolff macht den Antrag: daß alle Arbeiter des Vereins als solche angestellt werden mögen indem der Verein nur für einen werdenden anzusehen, nicht aber als constituirt zu betrachten sey, indem die Genehmigung des Staats ihm fehle, weshalb diese erst nachzusuchen, und dann erst der Verein in seine Wirksamkeit trete.

Conclusum:

Da unsern Mitgliedern und denselben ähnlichen Antrag zu machen schon genügt, alle aber von der Idee durchdrungen waren, daß sie ohne Bewilligung des Staats durchaus keinen Verein bilden wollten auch sie hingestellt hätten, indem ihre jetzigen Zusammenkünfte nur die Ausbildung ihrer respectiven Ideen über den künftig unter Staatsgenehmigung zu bildenden Verein zum Zweck gehabt hätten, so wird einstimmig beschlossen: Herr Wolffs möge seine Motion in einem schriftlichen ausgeführten Vortrage einreichen, welches Herr Wolff annahm.

Dr. Zunz
Secr.

20t. July 1820. In der heutigen Sitzung trug Herr Wolff schriftlich seine Wünsche an den Verein vor und schloß

mündlich

mündlich mit den Anträgen

a) der Verein möge unverzüglich eine Commission zur Statuten Anfertigung ernennen. —

b) Es soll neben der Anfertigung der Statuten die schon zur Anfertigung genehmigte Schrift wegen Nachsuchung der Staats Genehmigung baldigst erledigt und eingereicht werden.

c) Bis zur Erledigung der beiden ersten Gegenstände, soll die Gesammtthätigkeit nur beschränkt gerichtet werden, alle sonstige Arbeiten und Sitzungen als Verein unterbleiben, wovon jedoch die Vereinigungen und Zusammenkünfte wegen der herauszugebenden Zeitschrift ausgeschlossen sind, die fortdauernd Statt haben, so wie auch Vorarbeiten von Einzelnen zum Zweck des künftig mit Staatsgenehmigung zu bildenden Vereins geliefert werden können, die alsdann vorläufig reponirt werden.

Sämmtliche Anträge wurden genehmigt, und hiemit die Sitzung, in welcher Heilborn Auerbach fehlte, geschlossen.

Zunz

27t July 1820. In der heutigen Sitzung waren Zunz und Auerbach fehlten (Ersterer auf Reisen) trug Herr Auerbach darauf an, daß während seiner Reisezeit, andere Mitglieder die Aufnahmewürdigkeit des Herrn Isidor Levy untersuchen möchten.

Moser in Verbindung mit dem Praesidenten, der dessfalls

das

Wortführer trug auf die Mitbeauftragung der Presidenz in folgender Art an nemlich:

„daß der Presidenz zur Oberaufsicht über die Commissionen vorgeschlagen werde, daß ihm die Befugniß ertheilt werde neue Mitglieder der Commissionen zu wählen, wenn die Umstände es nothwendig machen, daß ihm ferner die Commission auf Verlangen bereits zu erstatten haben: ~~über~~ über ihre Arbeiten bis zu der Zeit wo der Verein sich mit Genehmigung der Behörde constituirt haben wird.

Wegen dieser Antrages Vorstellung erhob sich debatte indem entgegengestellt wurde, daß die obenerwähnten Attributionen schon aus den bestehenden Gesetzen folgen, der Vorschlag wurde jedoch bei Gleichheit der Stimmen für und wider denselben durch die Zweistimmigkeit des Praesidenten zum Gesetz erhoben,

worauf zu Mitgliedern der wegen der zur ~~[illegible]~~ Einholung der Staatsgenehmigung nöthigen Arbeiten zu ernennenden Commission folgende gewählt und angenommen wurden nemlich: Gans, Moser u. Auerbach, worauf die Sitzung geschlossen und die Wiederversammlung bis zur Rückkunft der abwesenden Mitglieder die solches dem Praesidenten zu Zeit anzuzeigen haben ausgesetzt wurde. —

[signature]

21. November 1820. Bei der heutigen [illegible] [illegible]
30. Sitzungen, [illegible] in Gegenwart aller Mitglieder
vom Präsidenten eine auf diese [illegible]
wie auch den heutigen Stiftungstag des
Vereins passende Rede nebst übersichtlicher
Zusammenstellung dessen was bis jetzt im Verein
und durch denselben bewirkt worden. Diese Rede
geschlossen ward zur Tagesordnung und zwar
zum [illegible], zum Ballottements Vorschlag
neuer Mitglieder geschritten, Hr Wolff einen
Herrn Bamberger der [illegible] [illegible],
zur Aufnahme vorschlug; dessen Aufnahme [illegible]
einstimmig erkannt und Herrn Wolff [illegible]
worden ihn mit diesem Beschluße bekannt zu machen
und ihn als der Annahme seiner Mitgl. [illegible]
der nächsten Sitzung einzuführen.

Gans schlug hierauf Herrn Hermann Jacobson
zum Mitgliede vor, der einstimmig aufge-
nommen und Gans [illegible] ward ihm solches
anzuzeigen.

Wegen des von Auerbach vorgeschlagenen
[illegible] des Herrn Isidor Levy ward beliebt
dies auf spätere Zeit zu verschieben, und
damit die Sitzung geschlossen.

[illegible signature]

31. December 20. In der heutigen Sitzung wo von den alten
Mitgliedern Auerbach [illegible] fehlte,
ward der neue Mitglied Hr Bamberger eingeführt,
von dem Präsidenten mit einer Anrede empfangen, und
sodann zur Tagesordnung, die Statuten betreffend,
geschritten. Die Commission, deren Organ der Präsident
war, trug einen Theil ihrer [illegible] vor,
dem Titel Classification u. hinsicht der Benennungen [illegible]
[illegible] [illegible] vorgeschlagen
wurden, über deren Annehmen oder nicht [illegible] in der nächsten
Sitzung debattirt werden soll; indem die Commission [illegible] [illegible]
den vorgeschlagenen Benennungen [illegible], [illegible] nächsten Protokolle will.

In der heutigen Sitzung fehlte H. Zunz ohne Ent-
schuldigung, an dessen Stelle Heilbronn zum Secretair
bis zum Schluss der Statuten einstimmig erwählt
wurde; zugleich führte der Präsident ein neues Mit-
glied H. H. Jacobson ein, und verlas darauf, **Sitzung vom 7ten Jan. 1821.**
nach der in der vorigen Sitzung festgesetzten Ordnung, die
einzelnen Paragraphen der Statuten dem Vereine zur
Prüfung vor. Folgende erlitten theils Wider-
spruch, theils modificationen. als: in §3 missfiel
einigen Mitgliedern der Ausdruck: Entfernung der
Juden vom Handel, weil er als eine negative
Bestimmung sich von selbst ergebe, wurde jedoch
durch die Mehrzahl der Stimmen beibehalten,
auch wurden die Worte: Catalog bis Summe auf
einen Vorschlag des H. Zunz ausgelassen, und
Heilbronn trug auf eine Abänderung des Anfan-
ges des §en, als eines logischen Zusammenhangs
ermangelnd, und die Commission übernahm eine Ab-
änderung. Für die im §4 benannten Gegenstände
wurde bestimmtere Nahmen erwünscht, um aus
den Statuten zu ersehen. Der ersten Abschnitt
über das wissenschaftliche Institut: wurde der
erste § als zu beschränkt verworfen; und so be-
gründet: Das wissensch. Institut beschäftigt sich mit
der Bearbeitung aller Gegenstände, die Juden und
Judenthum betreffen. Nach einstimmiger Annahme
der §§ 2 & 3 erlitt aber §4 den grössten Wider-
spruch, und Heilbronn, der ihn ganz verwarf,
schlug dafür einen neuen, früher eingeschalteten,
den Titel: Über das allgemeine Verhältniss
der einzelnen Institute, Zeitschrift etc zu Vereine der.

H. Wolf desselben Meinung glaubte jedoch dieses
Verhältniß in einem einzelnen § zu bestimmen
zu können. Alle Anwesenden mit Ausschluß der
Commission für die Entwerfung der Statuten, stimm-
ten, von der Nothwendigkeit einer allgemeinen
Erörterung des genannten Verhältnisses überzeugt
dem Vorschlage H. Wolfs bei. Und somit wurde
genannter Commission die Obliegenheit einen
solchen Titel auszuarbeiten und dem Vereine
Siehe [illegible] § 4 [illegible] vorzulegen, damit nicht der Verein bloß Vor-
mund genannter Institute sey, aus dessen Gewalt
die mündigen Schüler bei ihrer Mündig-
keit entfliehen und selbständig herrschen können,
und somit wurde die Sitzung beschlossen.

[illegible]

d. 14ten Januar

In der heutigen Sitzung fehlte H. Dr. Auer-
bach ohne Entschuldigung. H. [illegible] trug auf einen
Verweis des zeitigen Sekretärs an, weil
er die Tagesordnung, die vor mehreren Sitz-
ungen von seinem Vorgänger nicht eingetra-
gen war, auch heute nicht eingeschrieben hatte.
Er wurde aber durch der Rede einer Mehrzahl
frei gesprochen. Hierauf ward zur Tages-
ordnung geschritten, und die Commission für
die Abfassung der Statuten machte den
Antrag: einen jeden vom Verein gebilligten
Titel der St. sogleich ins Werk zu setzen,
welcher aber mit 5 gegen 3 Stimmen verwor-
fen wurde. Genannte Commission legte

an den neu eingeschalteten Titel zu knüpfen
war. Sie hatte in derselben, die früher in
den Prolegomenis [hülfsweise] ausgesetzten 4 Gegenstände
hineingezogen und in einzelnen §§ dargestellt,
diese Abänderung wurde allgemein gebilligt,
obgleich die Commission hiedurch das Conclu-
sum der vorigen Sitzung umging. Die
§§ 1. 2 wurden mit unbedeutenden Wortver-
änderung allgemein angenommen, hingegen wurde
der 3te auf eine Bemerkung des H. Dr. Zunz
weggelassen, und dafür die §§ 4, 5, 6, 7 mit
Numerierung der einzelnen Gegenstände an-
genommen. Hingegen wurde der § 8 von H.
Dr. Zunz u. Heilbronn als dem Conclusum der
letzten Sitzung nicht entsprechend, verworfen,
doch aber durch die Mehrzahl der Stimmen
beibehalten. und sonach die Sitzung geschlossen

Dr. Heilbronn

d. 21. Januar

Es fehlten heute H. Dr. Auerbach, der sich ent-
schuldigt hatte, und die H. Zadig u. Jacobson ohne
eingereichte Entschuldigung. Die Commission für die E-
ntwerfung der Statuten hatte die einzelnen
Abschnitte vorzulegen angefangen: Abs. I Tit. II
über den wissenschaftlichen Verein. Es wurden die
ersten Paragraphen bis 6 allgemein angenommen
und im letzten nur statt monatlich in zu bestimmenden
Zeiten gesetzt. § 8 ward als überflüssig weggelassen
9 hingegen wurden allgemein gebilligt

Abs. I Tit. III Vom Archiv. §1 wurde einer Verfassung dahin, daß §2 also lautet, Das Archiv für die Correspondenz ist die Sammlung der einzelnen über Juden und Judenthum durch Correspondenz erlangten Notizen. bei §3 Zeile 1 statt Bibliothekar stellt der Commission einen Archivarius an, was auch gebilligt wurde. §4 u. 5 bleiben weg.

Tit IV d. Abs. Von der Zeitschrift. Außer daß §1. geringe Wortveränderung erlitt ward an den übrigen nichts auszusetzen gefunden.

Tit V eq. Von der Unterrichtsanstalt. §1 wurde folgendermaßen bestimmt: Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich einen ~~jede~~ Glaubensgenossen unentgeldlich zu unterrichten ~~Schüler~~ von den folgenden fällt der 2te aus und die übrigen allgemein angenommen.

Jetzt wurde zur Wahl eines neuen Mitgliedes für die Commission geschritten, da Dr. Auerbach in seinem heutigen schriftlichen Entschuldigungsschreiben und der Erledigung dieser Schlüsse, der er überhäufter Geschäfte halber nicht pünktlich wahrzunehmen im Stande zu seyn glaubte, hatte.

Nach seiner wurde der H. Dr. Zunz mit 4 Stimmen gegen 2 die welche letztern Wolf und Heilbronn sich erhielten, zum Mitgliede gedachter Commission ernannt.

J. Heilbronn

D. 28 Januar. 1821.

In der heutigen Sitzung hatte ~~Hl~~ Hl. Jacobi ~~H~~ sein
Nichterscheinen dem Secretair angezeigt, hingegen
fehlten ~~Hl~~ Hl. Dr. Auerbach ohne Anzeige. Herr Dr. Lange
fing im Nahmen der Commission die feineren Titel
der Statuten vor und zwar den 2ten Abschnitt: Von
der inneren Einrichtung des Vereins Tit. I Von den
Sitzungen des V. Alle einzelnen §§ angenommen.
Tit. II Von den ordentlichen Mitgliedern §3. 4. 5. durch
gegangen. Der Praesident warf die Frage auf: Ob ein
Mitglied, das sich immerfort pro forma entschuldigt, im.
wer sich aber Lauheit und Verachtung gegen die Sache des V.
zeigt, nicht nach einer gewissen Anzahl von Entschuldigungen
selbst ausgestoßen zu werden. Während der weitläu-
figen Debatten hierüber wurde es allen ziemlich
klar, daß wohl ein ganzer Titel über Ein- und Aus-
tritt in und aus dem Verein noch einzuschalten
~~...~~ seyn möchte, wofür die Com. zu sorgen
versprach. Der letzte Zusatz des §5 blieb vorgeblich
zu dem neuen Artikel gehörig. Die §. 6. 7. angenommen.
§8 wurde zu 4 ... in demselben wünschten einige
Mitglieder statt Auswärts – Berlin genannt. Auch
nämlich war Hl. Jacobson für Letzteres, da jedoch
die Stimmen mehrheit gegen ihn war, so machte
er eine neue Motion darüber, die zur Tages
ordnung gestrichen wurde. §9. angenommen.
Tit III Von den Ehrenmitgliedern. H. Moser schlug statt
Ehrenmitglied, außerordentliches M. vor, was wie die §10
11. 12. 13. angenommen wurde.
Tit. IV Vom Praesidenten. §14. H. Wolf erklärte sich gegen
das Wort der Praesid. und schlug dafür vor zusammenrufende als
die inspicirende Gewalt. Der § blieb jedoch nach
einigen Debatten unverändert. Übrigens wurden §15. 16. 17.
angenommen.

Auf einen Vorschlag des Hr. Praes. wurde für heute mit den Statuten geschlossen und zur ferneren Tagesordnung geschritten und zwar zuerst

1. Zur Motion des Hr. Davidson im Tit. II. § 4 statt Sitzung, einen bestimmten und zwar Berlin zu setzen, wegen der Möglichkeit zweifelhaft wurde, die dann entstehen folgen würde, seine Vorschlag ging durch mit 5 St. gegen 2.

Und somit die Sitzung für heute geschlossen.

[illegible]

d. 4t Febr. 1821.

In der heutigen Sitzung fehlte Hr. Dr. Auerbach abermals ohne Entschuldigung. Nachdem der Secret. das Protokoll von der letzten Sitzung verlesen hatte wurde zur Tagesordnung in folgender Reihenfolge geschritten

a, der Secretaire liest dem Vereine die von Hr. Zandi eingesandte Klageschrift vor, worin letzterer auseinander zu setzen suchte, daß ihm vom Vereine Unrecht geschehen sey, und macht zugleich seinen Entschluß bekannt, aus dem Vereine zu treten. Hr. Davidsons Meinung, dem Hr. Zandi sey hierauf zu antworten, wurde nicht angenommen.

b, Wolfs Motion im Tit. III § 10 statt ernennen wünschen zu setzen wurde mit 3 Stimmen gegen 2 angenommen.

c, Dr. Zunz Vorschlag ~~[illegible]~~: wegen einstweiligen Verlassen der Statuten an der Tagesordnung wurde, mit 6 St. g. 1. verworfen.

d, Wolfs Motion über ein Dep. der Funct. des Pr. wurde dieß. bis zu einer andern Sitzung zurück

… Hillbronns Vorschlag Titulaturen im [illegible] wegzulassen, wurde als [illegible] zu formelles verworfen.

Nun fuhr die Commission für die Statuten in den Anträgen der einzelnen [illegible] fort. und zwar im Tit. IV vom Praesidenten die § 18. 19. wurden angenommen § 20 wegen des [illegible] gestrichen: und hat der Sitzung [illegible]. Die 21 bis 26 ohne Veränderung beibehalten.

Tit. V. Vom Secretaire § 27. u. 28 angenommen, im letztern fallt der Zusatz weg: der § 29. [illegible] angenommen. Hier schloß der Praes. die Sitzung [illegible].

Dr. Hillbronn

Aus der heutigen Sitzung waren H. Wolf [illegible] und Jakobson [illegible] Entschuld[igung] zu fortgebliebenen. Es mit dem Vortrage der Statuten fortzufahren wurde nachdem H. Dr. Gans den Vorschlag, beim Abschnitt vom Praesidenten den Antrag zu machen, daß der Praesid. nicht mitdebattiren könne, sondern nur ein resumé der gehaltenen Debatten geben könne. Dieser Vorschlag ging mit 4 gegen 2 durch. [illegible] den Statuten wurde mit § 31. begonnen, der unverändert blieb. Hingegen wurde § 32. so abgeändert: der Secr. wird auf ½ Jahr gewählt und der Abgehende kann wieder gewählt werden. im § 35 wird das vom Praesid. ebenso gestrichen. § 33 angenommen.

Tit. VI Von den Commissionen

§ 34 heißt so: der Verein ernennt 3 Commissionen die über die 3 Fächer [illegible] [illegible] [illegible]

D. [illegible] 21 [illegible]

Archive für die Correspondenz, [illegible]. Zu diesem §
wurde 35 hinzugezogen. 36. [illegible] aus ordentlichen
ordentlichen Mitgliedern [illegible] bestehen. Die §§
37. 38, 39. 40 wurden gebilligt.

Anhang. § 40. 41. 43. angenommen.

Und sodann hob der Praesident die Sitzung auf.

~~Dr. [illegible]~~

d. 18 Febr. 21.

Der Verein hatte in der heutigen Sitzung das
Vergnügen eines seiner ältesten Mitglieder nach
einer Entfernung von beinahe einem halben Jahre in
seiner Mitte zu sehen. Bei der [illegible] übrigen Mitgl.
fehlten [illegible], [illegible] Dr. [illegible]
[illegible]. Es wurde [illegible]
und zwar zu Wolfs Motion über die ~~[illegible]~~
die Discussion. Der Praes. hatte aber gegen das
Wort [illegible]. Nun [illegible] zum [illegible] Vor-
lesen der Statuten fort und zwar

Titel [illegible] über die Vorträge im Verein § 44. [illegible]
wollte man [illegible] bestimmt wissen, in der die Vor-
träge [illegible] gemeldet sind, was aber nicht ange-
nommen wurde. § 45 Wolf war gegen die [illegible]
[illegible] während der Sitzung [illegible] —
[illegible] § 46. 47 [illegible]

§ 48. Bamberg wollte der Commission für die
Zeitschrift [illegible] Vorträge des Vereins zugestehen [illegible]
[illegible] Vorträge der [illegible] Mitglieder [illegible]
~~[illegible]~~ wurde aber [illegible] [illegible] Antrag [illegible]
[illegible]. § 49 wurde [illegible]
[illegible].
Vorträge [illegible] angenommen.
§ 50 [illegible] Bamberger [illegible] Frage [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ [illegible].
§ 51 – 56 [illegible].

Hr. Prof. [illegible] Wolf statt des bisherigen Secret.

Der Präsident warf die Frage auf, ob die Geschäftsführer des Vereins einen besondern Titel der Statuten aufnehmen oder ob sie nach dem jedesmaligen Bedürfnisse Bestimmung werden sollen.

Wolf warf dagegen ein, wenn die Commission sich selbst diese Fragen vorgelegt habe, [illegible] den Gegenstand der Berathung. Der Präs. nahm seine Frage zurück und hob die Sitzung auf.

Dr. Heilbronn

d. 25ten Martii 21.

[illegible] ließ sich heute entschuldigen. Heilbronn machte den Vorschlag daß die Stunde von 11 bis 1 Uhr zur Sitzungszeit bestimmt werden möchte, ward allgemein angenommen. Jung las darauf den Tit. IX von über den Beitrag zum Verein §57. 58–59. 60. Gegen diese zu 61. wurde folgender Zusatz gemacht: er führt ein Buch und legt allen 6 Monaten dem Verein Rechnung ab. Der Präsident [illegible] der Motion gleich einen Rendanten zu wählen, wozu er selbst ernannt wurde bis zur Wahl eines Beamten. Es fiel bei der Wahl 3 Stimmen [illegible] Abron 1. Wolf 2. Es folgte nun

3te Abtheil: Von der Veränderung im Verein

Tit. 1. Von dem Eintritt neuer Mitglieder

§1. fällt im Allgemeinen weg. 52. 53. und 54. [illegible] so bleiben: für diesen Fall sind die Namen aller Mitglieder bis zur entscheidenden Stimmenzahl einzuschicken. 55. 56. [illegible]

Der Sec. fungirt Wolf statt Abron

Tit. II vom Austritte der Mitgl. Es gingen die §57. 8. 9. 10. 11. 12. nach kurzer Debatte durch: und so hob der Präsident die Sitzung auf.

Dr. Heilbronn

D. 4.ten März

Heute fehlte ~~[illegible]~~ außer dem H. [illegible] kein Mitglied. Nachdem das Protokoll d. 4. Sitzung verlesen war, wurde mit den Statuten fortgefahren u. zwar der [illegible] Tit. von der Abschaffung der Beamten u. [illegible] [illegible] angenommen.

4 Tit. Von der Veränderung der Gesetze § 15 [illegible] zog den Antrag wieder zurück, dem Verein werde hinlänglich die Gewalt gegeben, wenn einen Gesetzvorschlag zu machen [illegible] Gans u. Moser wiederlegte [illegible] in der 3 Sitzung [illegible] und 6 Stimmen gegen 2. H. Dr. Auerbach wollte daß ein jeder seinen Gesetzvorschlag dem Verein [illegible] [illegible] solle. Auf dieses amendement fiel durch [illegible] 7 Stimmen gegen 7.

§ 16 H. Dr. Auerbach fragte ob [illegible] später den Statuten einverleibt würden, es würde damit Grund zu wissen daß dies ein neuer Vorschlag sey.

[illegible] sehr großen Widerspruch, die Gegner überzeugten sich sehr bald von der Richtigkeit desselben und nahmen ihn einstimmig an.

Tit. 5. Von der Gerichtsbarkeit des V. Moser machte den Vorschlag, diesen Titel bis zur nächsten Sitzung auszusetzen, da er bei der Abfassung desselben in der Sitzung der Commission [illegible] zugegen gewesen sey. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Dr. Gans forderte H. Jacobson auf, die Gründe anzugeben, warum er die Motion wegen Absetzung des [illegible] gemacht habe. H. Jacobson gab dieselben an, [illegible] ~~[illegible] Ausdrücken~~ [illegible] erklärte, es habe sich das [illegible] [illegible] Ausdrucks bedient, [illegible] finde jetzt keinen Grund mehr zur Anklage, daher nehme er auch seine Motion zurück.

[Margin: [illegible] Ausdrucks]

Und somit wurde die Sitzung aufgehoben

[illegible signature]

d. 11ten März.

Es fehlte heute Hr. Jacobson ohne Anzeige.

Nachdem die Commission erklärt hatte, daß sie den ~~Abschnitt~~ Titel über die Gewissenhaftigkeit des Vereins zu entwerfen, wurde die Reinschrift des Entwurfs von Hr. Dr. Zunz vorgelesen, jedoch ~~er~~ nur bis gegen das Ende, da der Abschnitt unglücklich ~~nicht~~ ganz vollendet war. Der Präsident warf die Frage auf ob, da das ~~dieser Vorschlag~~ feststehende in der Abschrift im Gründlichsten abgegeben, ~~k~~ könne heute zur Wahl der Beamten zu schreiten, da ja der Rest im Allgemeinen schon angenommen worden, Es waren 3. Stimmen die sich Frage verneinten und 3 die sie bejahten. Es wurde daher zur Wahl der neuen Beamten geschritten und zwar erst zur Wahl des Präsidenten.

Es hatten für Moser 1. Dr Gans 4. Dr Zunz 1. Dr Auerbach 1. Stimme. Also blieb Gans Präs.

2. Wahl des Secretaires. Wolf hatte 4. Hillbronn 2. Dr Auerbach 1 Moser 1 Stimme. Wolf ward also Secret.

3, Wahl des Ausschusses

Es hatten Moser 7. Zunz 7 List 5 Auerbach 5 Hillbronn 3. Bamberger 1. Jacob 1. Wolf 3.

Es waren also gewählt Moser. Zunz List Dr Auerbach.

4 Wahl des Rendanten. Jacob. 5. St. List 1. Moser II. Es blieb also Jacob Rendant.

Zu Vice Praesidenten und Vice Secretaire wurden die nach folgenden meisten Stimmen ernannt also ist Hr. Dr Zunz Vice Praes. und Hillbronn Vice Secret. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen

J. Hillbronn

Zusatz zu dem Protocoll v. 25t Aug. c. (1820) nach dem Beschluß v. 1 Dez.

Ich erklärte, daß der in dem Protocoll v. 18 Aug. erwähnte Vorschlag eines Zusatzes zu dem in der Sitzung von demselben Tage angenommenen Gesetze, nicht wie darin referirt wird, dahin ging, daß ein Mitglied, das sich während der Sitzung entfernt, einem andern seine Stimme soll übertragen können,

sondern

daß es von jenem abhängen solle, ob er der zurückbleibenden Versammlung, wenn die volle Zahl von 2/3 durch seine Abwesenheit gestört ist, die Beschlußfähigkeit einräumen wolle oder nicht.

Ich nahm zugleich diesen Vorschlag zurück, und ließ daher die Gründe die ihn unterstützen sollten, unerörtert.

Ich brachte dagegen folgende Modification des obenerwähnten Gesetzes in Antrag:

Nur solche Beschlüsse sollen unter den Umständen, die das neue Gesetz berücksichtigt, Gesetzeskraft haben, die von derselben absoluten Stimmenzahl, die bei der Anwesenheit des abgegangenen Mitgliedes d.h. überhaupt bei der vollen beschlußfähigen Anzahl entscheiden würde, einstimmig bejaht werden.

Die Gründe für diese Modification leitete ich von dem Grundsatz ab, daß bei jeder Gesetzesveränderung, die durch äußere Gründe veranlaßt

veranlaßt wird, daß in denselben anerkannte wichtigen Princip vorzugsweise vor den unwichtigeren aufrecht erhalten werden müßte.

In der gesetzlichen Bestimmung der durch Stimmenmehrheit beschlußfähigen Anzahl von Mitgliedern sei das Minimum derjenigen Zahl, deren übereinstimmender Wille als Wille des ganzen Vereins gelten könne fest bestimmt.

Es sei dies der Punkt, der nothwendig überall in Betracht komme, wenn von der Autorität irgend einer von einer Gemeinschaft ausgehenden Meinung die Rede ist, wie eines wie weiten Theils Uebereinstimmung nämlich nothwendig war, damit sie als solche ausgesprochen werden durfte.

Es könne offenbar ein Verein gefährdet werden, wenn durch einen so zufälligen Umstand, die hiermit gesetzte Grenze soll überschritten werden dürfen.

Es gebe zwar für diese Grenze keinen rationalen Grund, sondern sie sei blos positiv zu bestimmen; ist sie aber positiv bestimmt, so sei die Gefahr unabweislich, wenn man in der fortschreitenden Entwicklung der Gesetze sie gänzlich aus den Augen verlieren will.

Es könne bei einer consequenten Gesetzgebung dem zufälligen Umstand der Entfernung eines Mitglieds während der ~~Gesetzlichen~~ Sitzung eben keine größeren Folge gegeben werden, als in der vorgeschlagenen Modification enthalten ist, wodurch der Uebelstand einer Ueberraschung als

Geschäftsganges zugleich Geschäftsweitläufigkeit vermieden, und ein wichtiges Prinzip unverletzt bleiben würde.

Moser